

Vorstellung der Ergebnisse des Verbundprojekts "Untersuchungen zur Bewältigung des Hochwassers 2013" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 19. Februar 2015

Die Universität Potsdam, das Deutsche Komitees für Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV) und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig (UFZ) haben zusammen mit CEDIM-Wissenschaftlern vom GFZ und KIT im Rahmen des Verbundprojekts untersucht, inwieweit die nach 2002 getroffenen Maßnahmen die Bewältigung des Hochwassers 2013 unterstützt und die Auswirkungen gemindert haben.

Etwa 120 Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Praxis und Zivilgesellschaft nahmen teil und diskutierten die zukünftige Ausrichtung von Hochwasservorsorge und Katastrophenabwehr in Deutschland. Dabei wurde deutlich, dass Hochwasservorsorge viel mehr als technischer Hochwasserschutz ist, sondern eine Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe darstellt, an der verschiedene Ressorts (Wasserwirtschaft, Katastrophenschutz, Landwirtschaft, Naturschutz, Verkehr etc.) und nicht zuletzt auch die Bevölkerung besser zu beteiligen sind. Der vollständige Projektbericht, ist hier zu finden: <http://www.dkkv.org/>

Siehe auch:

https://www.cedim.de/download/FDA_Juni_Hochwasser_Bericht1.2.pdf

<https://www.cedim.de/download/FDA-Juni-Hochwasser-Bericht2-ENG.pdf>

<http://www.eskp.de/hochwasser-2013-analyse-ergebnisse-und-empfehlungen/>